



JOBELMANN – SCHULE

Berufsbildende Schulen | Stade
starke Schule - starke Zukunft - starke Region

Beratungskonzept des Schulsozialarbeiters der JOBELMANN-SCHULE

BERATUNGSANLÄSSE, BERATUNGSFELDER UND ADRESSATEN VON SCHULSOZIALARBEIT

Schulsozialarbeit an der JOBELMANN-SCHULE ist ein Hilfe- und Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, das auf dem Prinzip der **freiwilligen Inanspruchnahme** beruht. **Adressaten** von Schulsozialarbeit sind vornehmlich Schülerinnen und Schüler aus der Berufseinstiegsschule (BES), aber auch Schülerinnen und Schüler aus allen Berufsschulformen.

Der Schulsozialarbeiter (=SSA) unterstützt die Schülerinnen und Schüler darin, den Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen. Folglich hilft er, berufspraktische Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen zu ermitteln und zu entwickeln, z.B. durch das Verfahren Kompetenzfeststellung „Kompass“ in der Berufseinstiegsschule zu Beginn des Berufsschuljahres. Da weder die Berufswegeplanung/-orientierung noch eine auch andere Lebensbereiche umfassende Begleitung durch das Elternhaus vorausgesetzt werden kann, bietet der Schulsozialarbeiter seine Hilfe auf folgenden Feldern an:

- bei Konflikten mit den Eltern
- bei Streitigkeiten im schulischen Kontext, z.B. „Cybermobbing“
- bei Suchtproblemen, z.B. Alkoholmissbrauch oder Magersucht
- bei der Bewältigung von Missbrauchs- und Gewalterfahrungen in der Familie
Vermittlung von Jugendlichen durch Inobhutnahme durch die Jugendhilfe
- bei der Anbahnung von Kontakten zu Erziehungsberatungsstellen, zum Jugendamt und zu Fachärzten und Kliniken, im Zusammenwirken mit Eltern und der Jugendhilfe
- bei Behördengängen und beim Aufsuchen von Beratungsstellen und Behörden

Darüber hinaus führt er Hausbesuche durch, um bei familiären Schwierigkeiten, die den erfolgreichen Schulbesuch erschweren, vermittelnd und beratend einzugreifen.



JOBELMANN – SCHULE

Berufsbildende Schulen | Stade
starke Schule - starke Zukunft - starke Region

Grundsätzlich gilt für die Arbeit des SSA das Prinzip der Vertraulichkeit.¹

Die genannten Beratungsaktivitäten werden auf Initiative der Schülerin, des Schülers und in Absprache mit Eltern und dem Klassenlehrer, der Klassenlehrerin oder dem Fachpraxislehrer, der Fachpraxislehrerin veranlasst. Der Schulsozialarbeiter führt dann die beschlossenen Beratungsaktivitäten und Hilfemaßnahmen durch.

Der Schulsozialarbeiter koordiniert bzw. delegiert Hilfe –und Beratungsanlässe, wenn Schülerinnen und Schüler als Klienten bereits von beauftragten Sozialarbeitern, Sozialarbeiterinnen, Erziehungsbeiständen oder von Jugendhilfeeinrichtungen betreut werden.

METHODISCHES HANDELN IN DER SCHULSOZIALARBEIT DER JOBELMANN-SCHULE

Schulsozialarbeit wird vornehmlich in Form der **sozialpädagogischen Einzelfallhilfe**, bei akuten Hilfeanlässen auch in der Form der Krisenintervention, geleistet.

Eine nicht geringe Rolle spielt aber auch die **soziale Gruppenarbeit**: Der Schulsozialarbeiter führt bei Bedarf Sozialtrainings durch. Ziel der sozialen Gruppenarbeit ist es, das Vertrauen der Schüler und Schülerinnen zu erwerben, damit sie mit persönlichen Anliegen und Problemen die sozialpädagogische Hilfestellung in Anspruch nehmen können. Insofern wirkt gerade die soziale Gruppenarbeit präventiv.

Auf Wunsch von Klassenlehrern führt der Schulsozialarbeiter auch in anderen Schulformen Unterrichtsbeobachtungen durch, um problematisches Verhalten einzelner Schüler und Schülerinnen beurteilen zu können: Ggf. führt der Schulsozialarbeiter mit dem verhaltensauffälligen Schüler oder der verhaltensauffälligen Schülerin ausführliche Einzelgespräche, um Verhaltensänderungen einzuleiten und einüben zu können.

Werden die Kompetenzen des Schulsozialarbeiters überschritten, schaltet er, in Absprache mit dem Schüler oder der Schülerin, die jeweils zuständigen Fachkräfte (=Beratungslehrer, Schulpastor, Konfliktschlichter) ein.

¹ Ausnahme: Straftatbestände oder Gefahr für Leib und Leben



JOBELMANN – SCHULE

Berufsbildende Schulen | Stade
starke Schule - starke Zukunft - starke Region

DIE DOKUMENTATION DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN BERATUNG

Für den internen Gebrauch erstellt der SSA kurze Gesprächsprotokolle, um Gesprächsinhalte und Absprachen festzuhalten.

Sachverhalte, die in Absprache mit der Fachpraxis- oder Klassenlehrkraft bearbeitet werden, finden in gesonderten Gesprächsprotokollen ihren Niederschlag und werden evtl. auch der Schulleitung zur Kenntnis gebracht und mit in die Schülerakte aufgenommen.

Zudem schreibt der SSA wöchentliche Tätigkeitsberichte für die Schulleitung, damit nachvollzogen werden kann, mit welchen pädagogischen Belangen es der SSA zu tun hat.

DIE EVALUATION DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN BERATUNG

Die Beratung des SSA gegenüber dem Schüler oder der Schülerin war erfolgreich, wenn sich der oder die Ratsuchende persönlich angenommen und ernst genommen weiß. Einzelne Schüler und Schülerinnen geben, so die Erfahrung, eine zumeist positive Rückmeldung über die Beratungsqualität ab; derartige Reaktionen erfolgen oft auch nachträglich über die Eltern der Schüler und Schülerinnen, zumeist anlässlich der im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) fest eingeplanten fünf Elterngespräche. Hier wird der Erfolg der Beratung dann auch gezielt abgefragt, um den weiteren Hilfebedarf ermitteln zu können.

ORGANISATION UND RAHMENBEDINGUNGEN VON SCHULSOZIALARBEIT

Der SSA verfügt über ein eigenes Büro und einen eigenen Telefonanschluss. So ist der SSA auch für Eltern und Beratungsstellen gut erreichbar und eine vertrauliche Beratung gewährleistet.

Die Beratung wird meistens nicht in der Unterrichtszeit geleistet, es sei denn, es handelt sich um akute, zeitlich nicht aufschiebbare Kriseninterventionen. Der SSA nutzt auch zumindest eine Unterrichtspause, um auf dem Schulgelände für die Schüler präsent und „ansprechbar“ zu sein, um evtl. gewünschte Hilfebegehren von Schülern und Schülerinnen entgegennehmen zu können.

Der SSA nutzt die schuleigene Homepage, Elternsprechtage und außerschulische Netzwerke, um auf sein sozialpädagogisches Angebot aufmerksam zu machen.



JOBELMANN – SCHULE

Berufsbildende Schulen I Stade
starke Schule - starke Zukunft - starke Region

Der SSA nimmt regelmäßig an den Sitzungen der BES-Fachgruppen, aber auch, in beratender Funktion, an Klassen- und Gesamtkonferenzen teil. Auch in die interne Gremienarbeit ist der SSA in Arbeitsvorhaben eingebunden. Es bestehen enge Kontakte zur örtlichen „Agentur für Arbeit“ und zum „Pro-Activ-Center“, um weiterführende berufsbildende Maßnahmen einleiten zu können.

Der SSA unterhält vielfältige Kontakte zu Ausbildungsbetrieben und vermittelt Schüler und Schülerinnen in Betriebspraktika und in Einstiegsqualifikationen (EQJ) in Kooperation mit der Agentur für Arbeit.